



(11) **EP 3 082 509 B1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
04.04.2018 Patentblatt 2018/14

(51) Int Cl.:
A47B 88/90 (2017.01)

(21) Anmeldenummer: **14821155.0**

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/EP2014/078573

(22) Anmeldetag: **18.12.2014**

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 2015/091867 (25.06.2015 Gazette 2015/25)

(54) **SCHUBLADENWANDELEMENT MIT FÜLLELEMENT FÜR EINE SCHUBLADENWAND SOWIE MÖBEL**

DRAWER WALL ELEMENT WITH FILLER ELEMENT FOR A DRAWER WALL, AND ITEM OF FURNITURE

ÉLÉMENT DE PAROI DE TIROIR AVEC ÉLÉMENT DE REMPLISSAGE POUR UNE PAROI DE TIROIR ET MEUBLE

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR

• **KOENIG, Matthias**
A-6840 Goetzis (AT)
• **KRUIJEN, Joseph**
A-6960 Buch (AT)

(30) Priorität: **20.12.2013 DE 202013011425 U**

(74) Vertreter: **Otten, Roth, Dobler & Partner mbB**
Patentanwälte
Großtobeler Straße 39
88276 Berg / Ravensburg (DE)

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
26.10.2016 Patentblatt 2016/43

(73) Patentinhaber: **Grass GmbH**
6973 Höchst (AT)

(56) Entgegenhaltungen:
AT-B- 401 853 DE-A1- 4 004 332

(72) Erfinder:
• **KARU, Felix**
A-6844 Altach (AT)

EP 3 082 509 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

Stand der Technik

[0001] Bei Möbeln mit Auszügen bzw. Schubladen, die an einem Möbelkorpus des Möbels über Führungen mit teleskopierbaren Schienen verschieblich gelagert sind, werden die Auszüge in der Regel aus vorbereiteten Grundelementen wie beispielsweise zwei Schubladenseitenwänden, einer Rückwand, einer Frontwand und einem Schubladenboden zusammengebaut. Für stabile und hochwertige Schubladen werden häufig hohle Schubladenseitenwände aus Metall verwendet.

[0002] Die AT 401 853 B betrifft eine Schubladenzarge aus Metall, an der Halterungen befestigt sind, auf die eine Blende aufschiebbar ist.

Aufgabe und Vorteile der Erfindung

[0003] Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, Schubladen bzw. Schubladenwandelemente der einleitend bezeichneten Art verbessert bereitzustellen, insbesondere was die Stabilität und das Nutzverhalten der Schublade in der Praxis angeht.

[0004] Diese Aufgabe wird durch den unabhängigen Anspruch 1 gelöst.

Die abhängigen Ansprüche thematisieren vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung.

Die Erfindung geht zunächst aus von einem Schubladenwandelement für eine Schublade, an dem ein Randabschnitt eines Schubladenbodens einsetzbar ist, um eine an den Schubladenboden angrenzende Schubladenseitenwand zu bilden, wobei das Schubladenwandelement ein Wand-Profilteil und ein Bodenaufnahme-Profilteil umfasst, wobei am Schubladenwandelement eine am Bodenaufnahme-Profilteil vorhandene Auflagefläche für eine unterseitige Abstützung für ein am Schubladenwandelement einsetzbaren Schubladenboden bereitgestellt ist, und wobei das Wand-Profilteil einen Kammerabschnitt mit einem Innenwand-Blechabschnitt und einem Außenwand-Blechabschnitt umfasst, die gegenüberliegend über ein Breitenmaß des Schubladenwandelements voneinander beabstandet und oben durch einen Verbindungsabschnitt verbunden sind. Das Wand-Profilteil als auch das Bodenaufnahme-Profilteil besteht jeweils aus einem profilartigen metallischen Blechmaterial mit einer Dicke im Millimeterbereich, das aus einem flachen Blechabschnitt durch Umbiege-, Stanz- und/oder andere Bearbeitungsschritte, insbesondere mit mehreren Biegekanten hergestellt ist. Demgemäß sind beide Profilteile insbesondere jeweils einstückig hergestellt und dann insbesondere unlöslich miteinander zum Schubladenwandelement verbunden. Der Verbindungsabschnitt zwischen dem Innenwand-Blechabschnitt und dem Außenwand-Blechabschnitt ist beispielsweise durch einen von zwei Umbiegungen begrenzten Blechabschnitt gebildet. Die Bodenaufnahme-Profilteile stellen insbesondere die Anbindung des Schubladenbo-

dens am Schubladenwandelement bereit.

Ein Schubladenboden ist insbesondere plattenförmig zum Beispiel aus einem Holzmaterial.

[0005] Der Kern der Erfindung liegt darin, dass wenigstens ein Füllelement in den Kammerabschnitt eingesetzt ist, das wenigstens ein im eingesetzten Zustand definiertes vorgespanntes Federelement umfasst. Das wenigstens eine Füllelement ist insbesondere als separates Bauteil ausgebildet, das in den Kammerabschnitt positionsrichtig einbringbar und darin selbstsichernd fixiert ist. Das Federelement ist insbesondere derart gestaltet, dass es zwischen Innenabschnitten des Kammerabschnitts spannt bzw. in federnder Anlage an wenigstens einem Innenabschnitt des Kammerabschnitts zum Beispiel an einer Innenseite des Innenwand-Blechabschnitts und/oder des Außenwand-Blechabschnitts andrückend in Anlage ist. Damit können auf das Schubladenwandelement wirkende Belastungen vom Füllelement über den Innenwand-Blechabschnitt und/oder den Außenwand-Blechabschnitt zumindest teilweise aufgenommen werden. Dies ist mechanisch und klanglich vorteilhaft. Ein Schubladenwandelement kann individuell mit einem oder mehreren Füllelementen bestückt werden. Auch die genaue Positionierung der Füllelemente im Kammerabschnitt kann unterschiedlich gewählt werden. Zudem kann die Art der in einem Kammerabschnitt unterbringbaren Füllelemente in der Größe, Gestalt und Aufbau variieren durch Auswahl aus einer Palette von unterschiedlichen Füllelementen.

Die untergebrachten Füllelemente bewirken insbesondere durch die definierte Vorspannung vorteilhafterweise eine Stabilisierung und eine gewünschte Klangsituation des Schubladenwandelements im Nutzzustand bzw. bei der fertiggestellten Schublade. So kann die Schublade höher maximal belastet bzw. beladen werden. Außerdem werden unerwünschte Geräusche im Nutzzustand des Schubladenwandelements unterbunden bzw. der Klang des Schubladenwandelements verbessert insbesondere wird vorteilhaft ein vergleichsweise dumpfer Klang erzielt. Ein vergleichsweise hoher Klang eines Schubladenwandelements durch zu große bzw. freie hohle Bereiche wird von Nutzern regelmäßig als unangenehm empfunden.

[0006] Insbesondere spannt das wenigstens eine Füllelement gegen die Innenwand und Außenwand bzw. in horizontaler Richtung und/oder in vertikaler Richtung z. B. zwischen dem Verbindungsabschnitt und einem Bodenaufnahme-Profilteil. Dabei kann das Federelement an beiden zueinander verspannten Bereichen anliegen oder das Federelement selbst liegt nur an einem der beiden Abschnitte vorgespannt an, wobei am anderen Abschnitt ein anderer Bereich des Füllelements anliegt zum Beispiel ein Rahmenabschnitt des Füllelements.

[0007] Vorteilhafterweise ist das wenigstens eine Füllelement derart ausgestaltet, dass es in ein Wand-Profilteil einschiebbar ist. Damit wird die Montage bzw. das Einsetzen des Füllelements in den Kammerabschnitt insbesondere stirnseitig am Wand-Profilteil von vorne oder hinten

bzw. über eine offene Seite des Kammerabschnitts zum Beispiel von Hand möglich.

[0008] Weiter ist es vorteilhaft, dass das Füllelement derart gestaltet ist, dass es sich im eingesetzten Zustand federnd am Bodenaufnahme-Profilteil abstützt. In der Regel ist der Kammerabschnitt über die Länge des Schubladenwandelements nach unten offen. Nur bereichsweise bzw. dort wo ein Bodenaufnahme-Profilteil über einzelne Längsabschnitte des Schubladenwandelements vorgesehen ist, bildet ein oberseitiger Teil des Bodenaufnahme-Profilteils eine untere Begrenzung des Kammerabschnitts, so dass dort die unterseitige Abstützung des Füllelements vorteilhaft möglich ist.

[0009] Eine vorteilhafte Modifikation des Erfindungsgegenstandes zeichnet sich dadurch aus, dass wenigstens ein Füllelement an einer Schubladen-Rückwandanbindungseinheit vorgesehen ist. Die Schubladen-Rückwandanbindungseinheit bildet vorteilhafte Voraussetzungen, um das Füllelement daran insbesondere unterschiedlich positionierbar zu befestigen. Zudem können im Bereich der Schubladen-Rückwandanbindungseinheit mechanisch vergleichsweise starke Belastungen auftreten, wobei mit der entsprechenden Positionierung des Füllelements das Füllelement effektiv stabilisierend wirkt.

[0010] Auch ist es vorteilhaft, dass wenigstens ein Füllelement an einer Schubladen-Frontanbindungseinheit vorgesehen ist. Damit wird im vorderen Endbereich des Schubladenwandelements eine vorteilhafte Anbringmöglichkeit für das Füllelement bereitgestellt. Die Schubladen-Frontanbindungseinheit stellt mehrere und/oder unterschiedliche Anbringstellen für die Anbringung genau eines Füllelements oder von mehreren Füllelementen bereit. Erfindungsgemäß sind das Wand-Profilteil und das Bodenaufnahme-Profilteil jeweils als separate und aufeinander abgestimmte Bauteile aus einem Blechmaterial gestaltet und zueinander ausgerichtet zu dem Schubladenwandelement miteinander verbunden. Damit kann vorteilhaft die Teilevielfalt reduziert werden auf genau eine Variante für das Bodenaufnahme-Profilteil. Das Wand-Profilteil ist nur durch seine jeweilige gewünschte Länge bestimmt, aber von der Gestalt identisch. Für eine jeweilige gewählte Länge des Wand-Profilteils kann individuell abgestimmt die Anzahl der Bodenaufnahme-Profilteile berücksichtigt werden. Demgemäß ist die Länge eines Bodenaufnahme-Profilteils regelmäßig deutlich kürzer als die Länge eines Wand-Profilteils. Das Wand-Profilteil und das Bodenaufnahme-Profilteil sind insbesondere für eine kompakte Anordnung mit einer teilweise ineinandergeschachtelten Anordnung ausgestaltet bzw. für eine in sich stabilisierende Verbindung durch z. B. aneinander flächig anliegende Abschnitte des Bodenaufnahme-Profilteils an Gegenabschnitten des Wand-Profilteils in deren Verbindungszustand, wobei die Profilteile bevorzugt miteinander unlöslich zum Beispiel durch Verschweißen miteinander verbunden sind. Insbesondere können bei einem vergleichsweise kürzeren Schubladenwandelement bzw. Wand-Profilteil ge-

nau zwei Bodenaufnahme-Profilteile angebracht werden und bei einem längeren bzw. bei einem höher belastbaren Schubladenwandelement können mehr als zwei Bodenaufnahme-Profilteile am Wand-Profilteil verbunden angebracht werden.

[0011] Die Auflageflächen der mehreren Bodenaufnahme-Profilteile eines Wand-Profilteils fluchten miteinander bzw. sind Teil einer gemeinsamen insbesondere horizontalen Ebene bezogen auf den Nutzzustand der Schublade.

[0012] Auch ist es vorteilhaft, dass am Bodenaufnahme-Profilteil oberhalb beabstandet zur Auflagefläche ein Stegabschnitt vorhanden ist, der an einen zur Auflagefläche nach oben abgewinkelten Anlageabschnitt durch eine Materialumbiegung anschließt. Bei jeweils rechtwinkliger Umbiegung wird mit der Auflagefläche und dem gegenüberliegenden insbesondere parallelen Stegabschnitt und dem dazwischen jeweils abgewinkelt zur Auflagefläche und zum Stegabschnitt sich erstreckenden Anlageabschnitt ein seitlich offenes kanalförmiges Aufnahmevolumen für einen Längsrand-Abschnitt eines am Schubladenwandelement einsetzbaren Schubladenbodens bereitgestellt. Der Anlageabschnitt stützt sich vorteilhaft mit seiner dem Aufnahmevolumen abgewandten Rückseite an einem Verlängerungsabschnitt am Außenwand-Blechabschnitt ab. Damit ist das Schubladenwandelement hochstabil aufgebaut.

[0013] Zudem ist es vorteilhaft, dass der Stegabschnitt einen Abstand zwischen dem Außenwand-Blechabschnitt und dem Innenwand-Blechabschnitt überbrückt, womit sich auch die Auflagefläche und der Stegabschnitt über die Breite des Schubladenwandelements ausbilden.

[0014] Dabei erstreckt sich neben der Auflagefläche auch oberhalb der Auflagefläche eine vom Stegabschnitt gebildete zusätzliche Kontaktfläche für eine Oberseite des Randabschnitts des einsetzbaren Schubladenbodens, was insgesamt die Stabilität der zusammengebauten Schublade erhöht.

[0015] Gemäß einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung stützt sich das Füllelement am Stegabschnitt ab. Damit wird eine Abstützfläche gegenüberliegend zum Verbindungsabschnitt für die unterseitige Aufstützung des Füllelements im Kammerabschnitt erhalten.

[0016] Des Weiteren ist es vorteilhaft, dass das Füllelement einen Federbogen am unteren Rand aufweist. Ein Federbogen ist einfach herstellbar und ermöglicht neben der Bereitstellung der definierten Vorspannung des Federelements eine unterseitige Abstützung des Füllelements an einem Gegenabschnitt am Schubladenwandelement. Bevorzugt ist der Federbogen durch ein in Randrichtung des Füllelements gebogen verlaufendes Langloch über eine wesentliche Randlänge am unteren Rand des Füllelements gebildet. Die Feder- bzw. Vorspannungseigenschaften des Füllelements lassen sich beispielsweise durch die Höhe bzw. Breite des Langloches und/oder die Materialstärke des an das Langloch

angrenzenden Materials des Federbogens am unteren Rand des Füllelementes bestimmen. Eine geringere Materialstärke des an das Langloch angrenzenden Materials des Federbogens federt leichter als eine größere Materialstärke. Wird zum Beispiel durch ein größeres bzw. längeres Langloch vergleichsweise mehr Material aus dem Füllelement herausgenommen ist abhängig davon die Federeigenschaft des Federbogens bzw. des damit bereitgestellten vorgespannten Federelements beeinflussbar. Ein Füllelement für ein Schubladenwandelement nach einem der oben genannten Ausbildungen ist auf einen Kammerabschnitt des Wand-Profilteils mit einem Innenwand-Blechabschnitt und einen Außenwand-Blechabschnitt in der Form abgestimmt, und umfasst wenigstens ein Federelement, das in einem in den Kammerabschnitt eingesetzten Zustand gespannt ist. Das Schubladenwandelement ist insbesondere als Hohlkammerzarge aus einem Blechmaterial ausgestaltet. Im eingesetzten Zustand ist das Federelement insbesondere anliegend an einer Innenseite des Kammerabschnitts, wobei eine Beaufschlagung des Federelements derart erfolgt, dass das Federelement vorgespannt wird. Das Schubladenwandelement kann auf die Schublade wirkende Belastungen über den Innenwand-Blechabschnitt und/oder den Außenwand-Blechabschnitt zumindest teilweise über das Füllelement aufnehmen. Damit lassen sich mit dem Füllelement im eingesetzten Zustand die oben zum Schubladenwandelement erörterten Vorteile erzielen.

[0017] Die Erfindung betrifft zudem ein Möbel mit einem gemäß einer der oben genannten Ausgestaltungen gebildeten Schubladenwandelement. An dem Möbel, beispielsweise mit einem Möbelkorpus und mehreren daran verschieblich gelagerten Schubladen mit Hohlkammerzargen, können die entsprechenden oben diskutierten Vorteile erzielt werden.

Figurenbeschreibung

[0018] Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung sind anhand der schematisch dargestellten Ausführungsbeispiele des erfindungsgemäßen Gegenstandes näher erläutert. Im Einzelnen zeigt:

Figur 1 ein erfindungsgemäßes Schubladenwandelement mit einer Rückwand- und einer Frontanbindungseinheit in perspektivischer Ansicht, wobei Teile des Schubladenwandelements weggelassen sind,

Figur 2 die Anordnung gemäß Figur 1 ohne ein Wand-Profilteil des Schubladenwandelements,

Figur 3 ein erstes Füllelement und

Figur 4 weitere Füllelemente an einer Frontanbindungseinheit.

[0019] Figur 1 zeigt ein als Hohlkammerzarge ausgebildetes erfindungsgemäßes Schubladenwandelement 1 aus einem Blechmaterial in perspektivischer Ansicht. Ein Wand-Profilteil 3 des Schubladenwandelements 1 weist einen hohlen Kammerabschnitt 2 auf, der von einem Innenwand-Blechabschnitt 4 und einem gegenüberliegenden Außenwand-Blechabschnitt 5 begrenzt ist, die sich in Längsrichtung des Schubladenwandelements 1 über dessen wesentliche Höhe erstrecken. Der Innenwand-Blechabschnitt 4 und der Außenwand-Blechabschnitt 5 sind an ihrem oberen Ende über einen stegartigen horizontalen Verbindungsabschnitt 10, der durch zwei rechtwinklige Umbiegungen gebildet ist, miteinander verbunden.

[0020] Zur Darstellung des Inneren des Kammerabschnitts 2 ist der Innenwand-Blechabschnitt 4 nur mit dessen Randbereichen dargestellt. An dem Wand-Profilteil 3 sind vier identisch ausgebildete Bodenaufnahme-Profilteile 6, 7, 8 und 9 fest angeschweißt vorhanden. Die vier Bodenaufnahme-Profilteile 6, 7, 8, 9 sind ebenfalls aus Blechmaterial mit mehreren Umbiegungen bzw. ausgestanzten Bereichen ausgebildet. Jedes Bodenaufnahme-Profilteil 6 bis 9 umfasst jeweils einen Auflageflächenbereich 11 zur unterseitigen Abstützung eines nicht dargestellten Schubladenbodens, der am Schubladenwandelement 1 mit einem Abschnitt eines Längsrandes einsetzbar ist. Zwischen den Bodenaufnahme-Profilteilen 6 und 7, 7 und 8 und 8 und 9 ergibt sich jeweils ein freibleibender Zwischenbereich 12 ohne ein Bodenaufnahme-Profilteil.

[0021] Zur Verbindung des Schubladenwandelements 1 mit einer nicht dargestellten Rückwand einer mit dem Schubladenwandelement 1 erstellbaren Schublade ist an einem rückwärtigen Bereich des Schubladenwandelements 1 eine Schubladen-Rückwandanbindungseinheit 14 angebracht, die innenseitig mit einem Abschnitt 15 am Außenwand-Blechabschnitt 5 fixiert ist und teilweise in den Kammerabschnitt 2 hineinreicht. Die Schubladen-Rückwandanbindungseinheit 14 umfasst außerdem einen Abschnitt 16, der winklig zum Abschnitt 15 ausgerichtet ist und am hinteren Ende des Innenwand-Blechabschnitts 4 über dessen gesamte Höhe abgewinkelt vorsteht.

[0022] An einem frontseitigen Endbereich des Schubladenwandelements 1 ist außerdem eine Schubladen-Frontanbindungseinheit 17 in einem Hohlvolumen 13 des Kammerabschnitts 2 vorhanden.

[0023] Zur Stabilisierung bzw. Versteifung des Schubladenwandelements 1 und für eine Abstimmung eines Klang- bzw.

[0024] Geräuschverhaltens des Schubladenwandelements 1 im fertig montierten Nutzzustand der mit dem Schubladenwandelements 1 zusammengebauten Schublade sind am Schubladenwandelement 1 im Hohlvolumen 13 mehrere Füllstücke aus jeweils separaten Bauteilen eingesetzt vorhanden und darin eingespannt. Bei einem Anstoßen eines Gegenstandes oder einer Person an die Schublade bzw. an das Schubladenwand-

lement 1 oder aufgrund eines anderen mechanischen Wirkzusammenhangs kann bedingt durch den hohlen Kammerabschnitt 2 die Schublade bzw. das Schubladelement 1 bzw. dessen Innenwand-Blechabschnitt 4 und/oder dessen Außenwand-Blechabschnitt 5 in Vibrationen versetzt werden, womit Geräusche in einer vergleichsweise hohen Tonlage entstehen, was unerwünscht ist.

[0025] Um dies zu vermeiden, werden die Füllstücke im Kammerabschnitt 2 vorgesehen. Die Füllstücke umfassen bei dem Schubladelement 1 ein Basis-Füllelement 18, ein rückseitiges Füllelement 19, welches an der Schublade-Rückwandanbindungseinheit 14 angeordnet ist und drei weitere Hilfs-Füllelemente 20, 21 und 22, welche an der Schublade-Frontanbindungseinheit 17 lösbar aufgenommen zum Beispiel aufgesteckt sind.

[0026] Sämtliche Füllelemente bzw. Füllstücke 18 bis 22 bestehen aus einem geeigneten, insbesondere geräuschkämpfenden Kunststoffmaterial und weisen im eingesetzten Zustand gemäß Figur 1 definiert vorgespannte Federelemente auf.

[0027] Das Figur 3 vergrößert dargestellte Basis-Füllelement 18 erstreckt sich im eingeschobenen Zustand vertikal innenseitig zwischen dem Verbindungsabschnitt 10 und einem unteren Teil bzw. dem Bodenaufnahme-Profilteil 8 an dem Schubladelement 1. Das Basis-Füllelement 18 weist an seinem unteren Ende als definiert vorgespanntes Federelement einen Federbogen 23 auf, welcher einen Federsteg 24 und eine gebogen längliche Aussparung 25 umfasst, welche den Federsteg 24 teilweise freistellt. Der Federsteg 24 kann insbesondere gemäß des Doppelpfeils P1 z. B. um Bruchteile eines Millimeters etwas nach oben in Richtung der Aussparung 25 bzw. nach unten zurückfedern im eingespannten Zustand, beispielsweise bei Belastungsspitzen am Schubladelement 1. Vorteilhafterweise ist der Federsteg 24 unterseitig aufsitzend auf einem Stegabschnitt 26 des Bodenaufnahme-Profilteils 8. Der Stegabschnitt 26 ist insbesondere in der dargestellten Montageposition des Schubladelements 1 horizontal bzw. in etwa parallel ausgerichtet zum Auflageflächenbereich 11 des Bodenaufnahme-Profilteils 8.

[0028] Vorteilhafterweise kann es an einem Schubladelement derart eingerichtet sein, dass exakt unterhalb eines Basis-Füllelements 18 ein entsprechendes Bodenaufnahme-Profilteil mittig positioniert ist. In den Figuren 1 und 2 ist das Basis-Füllelements 18 etwas nach hinten versetzt zur Mitte des Bodenaufnahme-Profilteils 8, stützt sich aber daran an einem Teil des Stegabschnitts 26 ab.

[0029] Am Basis-Füllelement 18 sind außerdem insgesamt sechs leicht gebogen verlaufende endseitig freie Federelemente 27 ausgebildet, welche gemäß P2 leicht ausfedern können. Die Federelemente 27 sind konvex gewölbt in Richtung einer Innenseite des Innenwand-Blechabschnitts 4. Das Basis-Füllelement 18 weist einen außen umlaufenden Rahmenteil 28 auf, mit Aussparun-

gen bzw. Materialfreilassungen in einem vom Rahmenteil 28 umrahmten inneren Bereich des Basis-Füllelements 18.

[0030] Am Basis-Füllelement 18 sind auf einer linken Hälfte und einer rechten Hälfte jeweils drei Federelemente 27 übereinander in einem oberen Abschnitt 18a, einem mittleren Abschnitt 18b und in einem unteren Abschnitt 18c des Basis-Füllelements 18 ausgebildet und am Rahmenteil 28 verbunden über jeweils ein Biegegelenk. Die Federelemente 27 führen zu einer definierten Vorspannung im eingeschobenen Zustand im Kammerabschnitt 2, wobei die Federelemente 27 vorgespannt an der Innenseite des Innenwand-Blechabschnitts 4 anliegen, so dass die Federelemente 27 im Wesentlichen eine quer zur Längsrichtung des Schubladelements 1 versteifende bzw. stabilisierende Wirkung durch das Basis-Füllelement 18 im Kammerabschnitt 2 bereitstellen.

[0031] Eine entsprechende versteifende bzw. stabilisierende Wirkung in vertikaler Richtung erbringt insbesondere der Federsteg 24.

[0032] Oben an der Innenseite des Verbindungsabschnitts 10 stützt sich das Basis-Füllelement 18 über einen vertikalen Rahmensteg 28a ab.

[0033] An der einzeln vergrößert dargestellten Schublade-Frontanbindungseinheit 17 gemäß Figur 4 ist im Unterschied zur Ansicht gemäß Figur 2 das Hilfs-Füllelement 21 weggelassen.

[0034] Die Hilfsfüllelemente 20 bis 22 dienen insbesondere zum Verspannen des Kammerabschnitts 2 im vorderen Endbereich bzw. das Füllelement 19 an der Rückwandanbindungseinheit 15 im hinteren Endbereich zwischen Innenseiten des Innenwand-Blechabschnitts 4 und des Außenwand-Blechabschnitts 5 und können in diese Richtung etwas federnd sich verhalten insbesondere um Belastungs- bzw. Spannungsspitzen auf die Innenwand-Blechabschnitte 4 bzw. Außenwand-Blechabschnitte 5 aufzunehmen. Hierzu sind Federelemente 19a bzw. 20a, 21a und 22a an den Füllelementen 19 bzw. 20-22 vorhanden.

[0035] Mit der Stabilisierung und Versteifung durch die Füllelemente 18 bis 22 wird außerdem auch eine klangliche Anpassung dahingehend erzielt, dass im Bereich des Kammerabschnitts 2 ein Anklingen durch eine Einwirkung bzw. ein Anstoßen von außen an das Schubladelement 1 vergleichsweise dumpfer klingt bzw. Schwingungsenergie absorbiert wird und weniger laut klingt.

[0036] Zusätzlich kann in das Hohlvolumen 13 des Kammerabschnitts 2 ausfüllendes bzw. geräuschkämpfendes Material wie beispielsweise schäumendes bzw. selbsthärtendes Material wie Polyurethan eingebracht werden, um stabilisierend zu wirken und Geräusche am Schubladelement 1 zu dämpfen.

55 Bezugszeichenliste:

[0037]

1	Schubladenwandelement		
2	Kammerabschnitt		
3	Wand-Profilteil		
4	Innenwand-Blechabschnitt		
5	Außenwand-Blechabschnitt	5	
6	Bodenaufnahme-Profilteil		
7	Bodenaufnahme-Profilteil		
8	Bodenaufnahme-Profilteil		
9	Bodenaufnahme-Profilteil		
10	Verbindungsabschnitt	10	
11	Auflageflächenbereich		
12	Zwischenbereich		
13	Hohlvolumen		
14	Schubladen-Rückwandanbindungseinheit		
15	Abschnitt	15	
16	Abschnitt		
17	Schubladen-Frontanbindungseinheit		
18	Basis-Füllelement		
18a	Abschnitt		
18b	Abschnitt	20	
18c	Abschnitt		
19	Füllelement		
19a	Federelement		
20	Hilfs-Füllelement		
20a	Federelement	25	
21	Hilfs-Füllelement		
21a	Federelement		
22	Hilfs-Füllelement		
22a	Federelement		
23	Federbogen	30	
24	Federsteg		
25	Aussparung		
26	Stegabschnitt		
27	Federelement		
28	Rahmenteil	35	
28a	Rahmensteg		

Patentansprüche

1. Schubladenwandelement (1) für eine Schublade, an dem ein Randabschnitt eines Schubladenbodens einsetzbar ist, um eine an den Schubladenboden angrenzende Schubladenseitenwand zu bilden, wobei das Schubladenwandelement (1) ein Wand-Profilteil (3) und ein Bodenaufnahme-Profilteil (6-9) umfasst, wobei am Schubladenwandelement (1) eine am Bodenaufnahme-Profilteil (6-9) vorhandene Auflagefläche (11) für eine unterseitige Abstützung für ein am Schubladenwandelement (1) einsetzbaren Schubladenboden bereitgestellt ist, und wobei das Wand-Profilteil (3) einen Kammerabschnitt (2) mit einem Innenwand-Blechabschnitt (4) und einem Außenwand-Blechabschnitt (5) umfasst, die gegenüberliegend über ein Breitenmaß des Schubladenwandelements (1) voneinander beabstandet und oben durch einen Verbindungsabschnitt (10) verbunden sind, wobei wenigstens ein Füllelement (18-22) in den Kammerabschnitt (2) eingesetzt ist, das wenigstens ein im eingesetzten Zustand definiert vorgespanntes Federelement (19a, 20a, 21a, 22a, 24, 27) umfasst, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Wand-Profilteil (3) und das Bodenaufnahme-Profilteil (6-9) jeweils als separate und aufeinander abgestimmte Bauteile aus einem Blechmaterial gestaltet und zueinander ausgerichtet zu dem Schubladenwandelement (1) miteinander verbunden sind.
2. Schubladenwandelement nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das wenigstens eine Füllelement (18-22) derart ausgestaltet ist, dass es in ein Wand-Profilteil (3) einschiebbar ist.
3. Schubladenwandelement nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Füllelement (18) derart gestaltet ist, dass es sich im eingesetzten Zustand federnd am Bodenaufnahme-Profilteil (8) abstützt.
4. Schubladenwandelement nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** wenigstens ein Füllelement (19) an einer Schubladen-Rückwandanbindungseinheit (14) vorgesehen ist.
5. Schubladenwandelement nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** wenigstens ein Füllelement (20-22) an einer Schubladen-Frontanbindungseinheit (17) vorgesehen ist.
6. Schubladenwandelement nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** am Bodenaufnahme-Profilteil (6-9) oberhalb beabstandet zur Auflagefläche (11) ein Stegabschnitt (26) vorhanden ist, der an einen zur Auflagefläche (11) nach oben abgewinkelten Anlageabschnitt durch eine Materialumbiegung anschließt.
7. Schubladenwandelement nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Stegabschnitt (26) einen Abstand zwischen dem Außenwand-Blechabschnitt (5) und dem Innenwand-Blechabschnitt (4) überbrückt.
8. Schubladenwandelement nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich das Füllelement (18) am Stegabschnitt (26) abstützt.
9. Schubladenwandelement nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Füllelement (18) einen Federbogen (24) am unteren Rand aufweist.
10. Möbel mit einem Schubladenwandelement (1) nach

einem der Ansprüche 1 bis 9.

Claims

1. Drawer panel unit (1) for a drawer, wherein an edge section of a drawer bottom panel can be inserted in order to form a drawer side panel adjacent to the drawer bottom panel, whereby drawer panel unit (1) comprises a panel profile part (3) and a bottom receptacle profile part (6-9), whereby, in drawer panel unit (1), a supporting surface (11) existing on bottom receptacle profile part (6-9) is provided for supporting the underside of a drawer bottom panel that can be inserted in drawer panel unit (1), and whereby panel profile part (3) comprises a compartment section (2) with a sheet metal inside panel (4) and a sheet metal outside panel (5), which are spaced opposite each other over a width dimension of drawer panel unit (1) and connected above by a connecting section (10), whereby at least one infill unit (18-22) is inserted in compartment section (2), this unit comprising at least one pretensioned spring unit (19a, 20a, 21a, 22a, 24, 27) defined in the inserted condition, **characterised in that** the panel profile part (3) and the bottom receptacle profile part (6-9) are each designed as separate and mutually matched components in a sheet metal material, and, aligned with each other, are connected together to make drawer panel unit (1).
2. Drawer panel unit according to Claim 1, **characterised in that** the at least one infill unit (18-22) is designed such that it can be pushed into a panel profile part (3).
3. Drawer panel unit according to one of the preceding claims, **characterised in that** the infill unit (18) is designed such that, in the inserted condition, it is elastically supported at bottom receptacle profile part (8).
4. Drawer panel unit according to one of the preceding claims, **characterised in that** at least one infill unit (19) is provided on a drawer back panel linking unit (14).
5. Drawer panel unit according to one of the preceding claims, **characterised in that** at least one infill unit (20-22) is provided on a drawer front linking unit (17).
6. Drawer panel unit according to one of the preceding claims, **characterised in that** a bridging section (26) is provided on the bottom receptacle profile part (6-9), spaced above supporting surface (11), the bridging section being linked at a contact section angled upwards relative to supporting surface (11) by a bend in the material.

7. Drawer panel unit according to one of the preceding claims, **characterised in that** bridging section (26) bridges a distance between outside sheet metal panel (5) and inside sheet metal panel (4).

5

8. Drawer panel unit according to Claim 7, **characterised in that** infill unit (18) is supported on bridging section (26).

10

9. Drawer panel unit according to one of the preceding claims, **characterised in that** infill unit (18) has a spring strip (24) at its lower edge.

15

10. Furniture item with a drawer panel unit (1) according to one of Claims 1 to 9.

Revendications

20

1. Élément de paroi de tiroir (1) pour un tiroir, élément sur lequel une partie de bord d'un fond de tiroir peut être montée en vue de former une paroi latérale de tiroir attenante au fond de tiroir, l'élément de paroi de tiroir (1) comprenant une pièce profilée de paroi (3) et une pièce profilée de réception de fond (6-9), une surface de support (11) présente sur la pièce profilée de réception de fond (6-9) étant réalisée sur l'élément de paroi de tiroir (1), laquelle surface support étant destinée à soutenir par en dessous un fond de tiroir pouvant être monté sur l'élément de paroi de tiroir (1), et la pièce profilée de paroi (3) comprenant une partie formant chambre (2) avec une partie en tôle formant paroi intérieure (4) et une partie en tôle formant paroi extérieure (5) qui sont placées face à face à distance l'une de l'autre sur une largeur de l'élément de paroi de tiroir (1) et qui sont reliées en haut par une partie de liaison (10), au moins un élément de remplissage (18-22) étant introduit dans la partie formant chambre (2), lequel élément comprend au moins un élément ressort (19a, 20a, 21a, 22a, 24, 27) précontraint de manière définie à l'état monté, **caractérisé en ce que** la pièce profilée de paroi (3) et la pièce profilée de réception de fond (6-9) sont chacune conçues en tant que composants séparés et ajustés entre eux, sont réalisées dans un matériau en tôle et sont reliées ensemble orientés l'une vers l'autre pour former l'élément de paroi de tiroir (1).

25

30

35

40

45

50

2. Élément de paroi de tiroir selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** l'au moins un élément de remplissage (18-22) est conçu de manière à pouvoir être inséré dans une pièce profilée de paroi (3).

55

3. Élément de paroi de tiroir selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** l'élément de remplissage (18) est conçu de telle sorte que, dans l'état inséré, il est supporté élastiquement par

la pièce profilée de réception de fond (8).

4. Élément de paroi de tiroir selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé en ce qu'**au moins un élément de remplissage (19) est prévu sur une unité de connexion de paroi arrière de tiroir (14). 5

5. Élément de paroi de tiroir selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé en ce qu'**au moins un élément de remplissage (20-22) est prévu sur une unité de connexion de façade de tiroir (17). 10

6. Élément de paroi de tiroir selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé en ce qu'**une partie formant rebord (26) est prévue sur la pièce profilée de réception de fond (6-9) au-dessus et à distance de la surface de support (11), laquelle partie formant rebord se trouvant, par cintrage de matière, dans le prolongement d'une partie d'appui recourbée vers le haut par rapport à la surface support (11). 15
20

7. Élément de paroi de tiroir selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** la partie formant rebord (26) enjambe une distance entre la partie en tôle formant paroi extérieure (5) et la partie en tôle formant paroi intérieure (4). 25

8. Élément de paroi de tiroir selon la revendication 7, **caractérisé en ce que** l'élément de remplissage (18) est supporté par la partie formant rebord (26). 30

9. Élément de paroi de tiroir selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** l'élément de remplissage (18) est muni sur son bord inférieur d'un étrier ressort (24). 35

10. Meuble comportant un élément de paroi de tiroir (1) selon l'une des revendications 1 à 9. 40

40

45

50

55

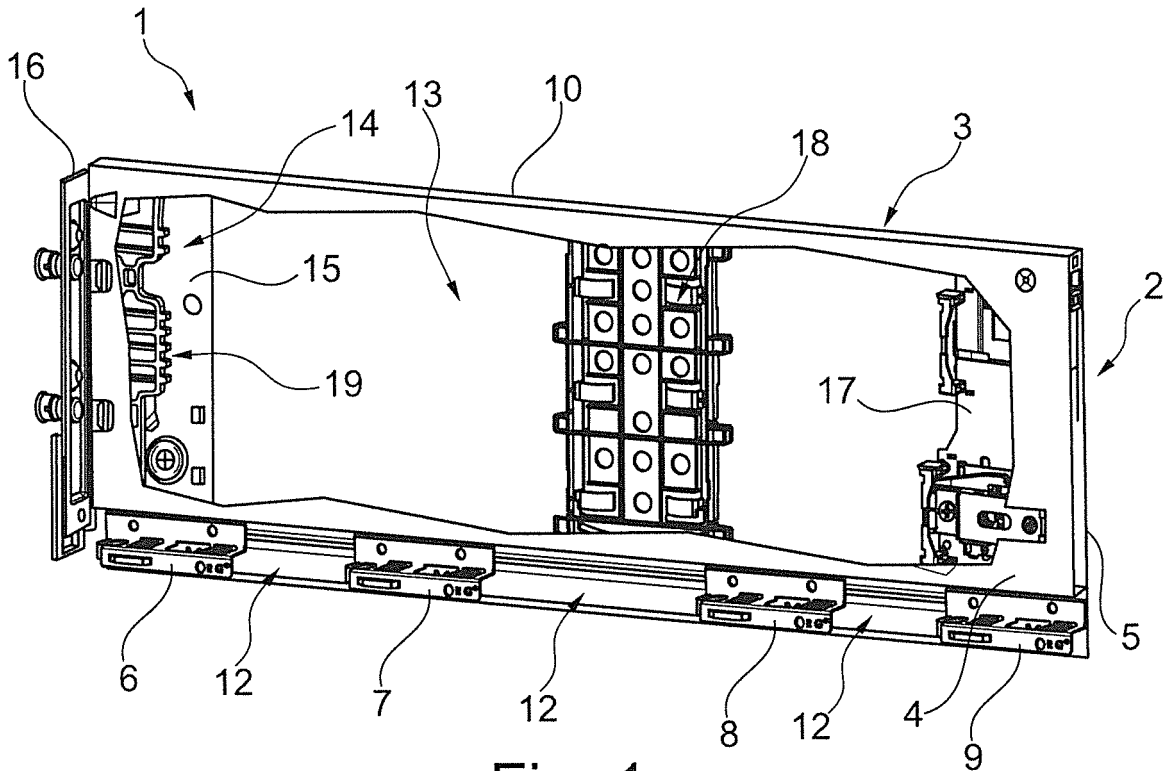


Fig. 1

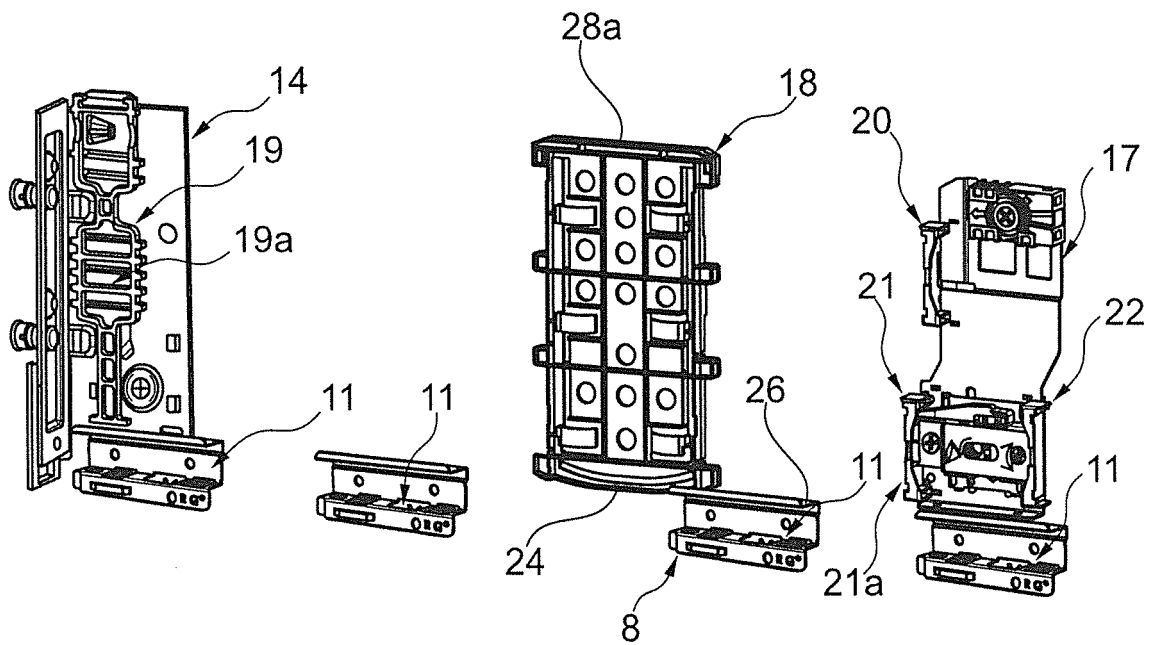


Fig. 2

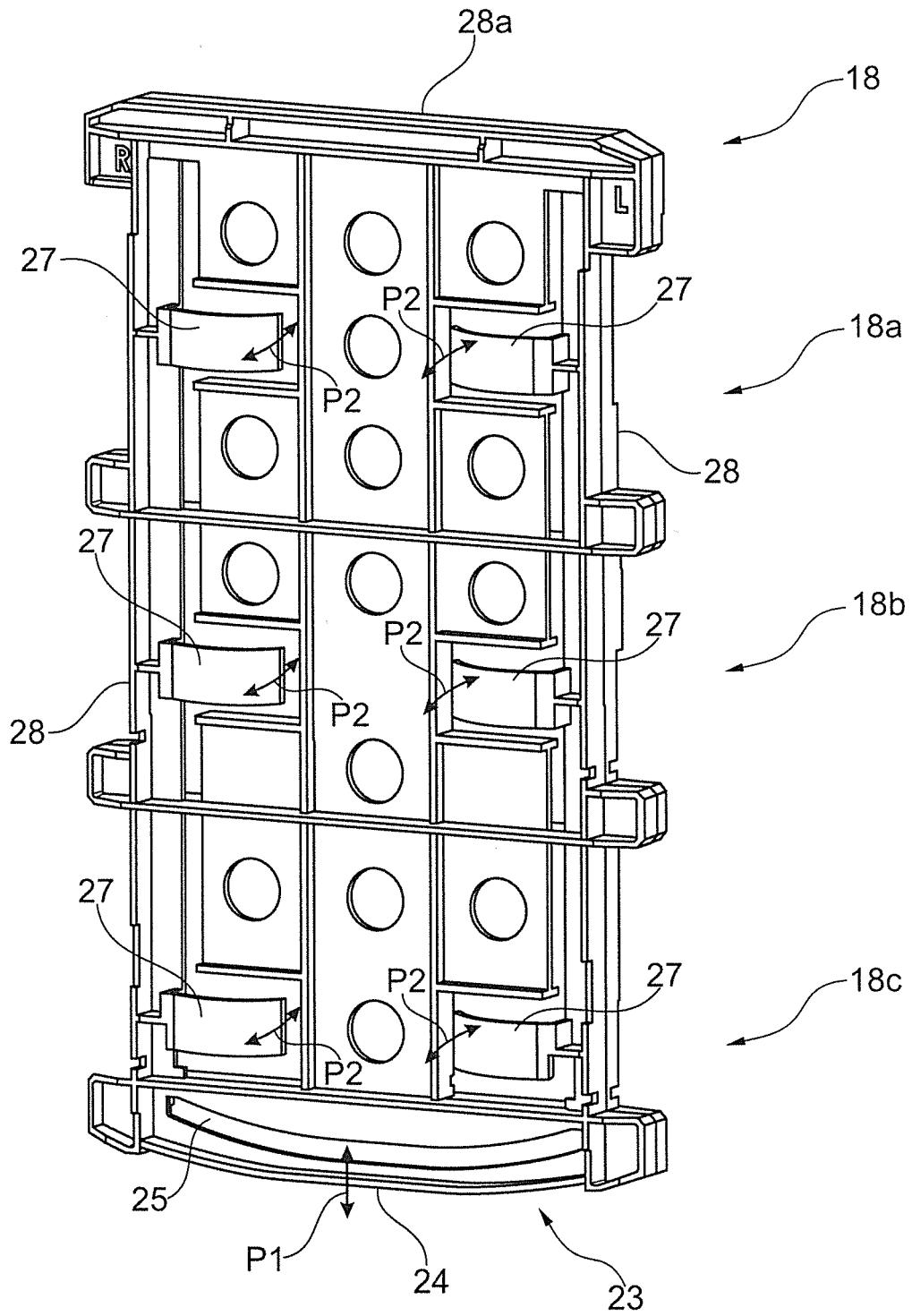


Fig. 3

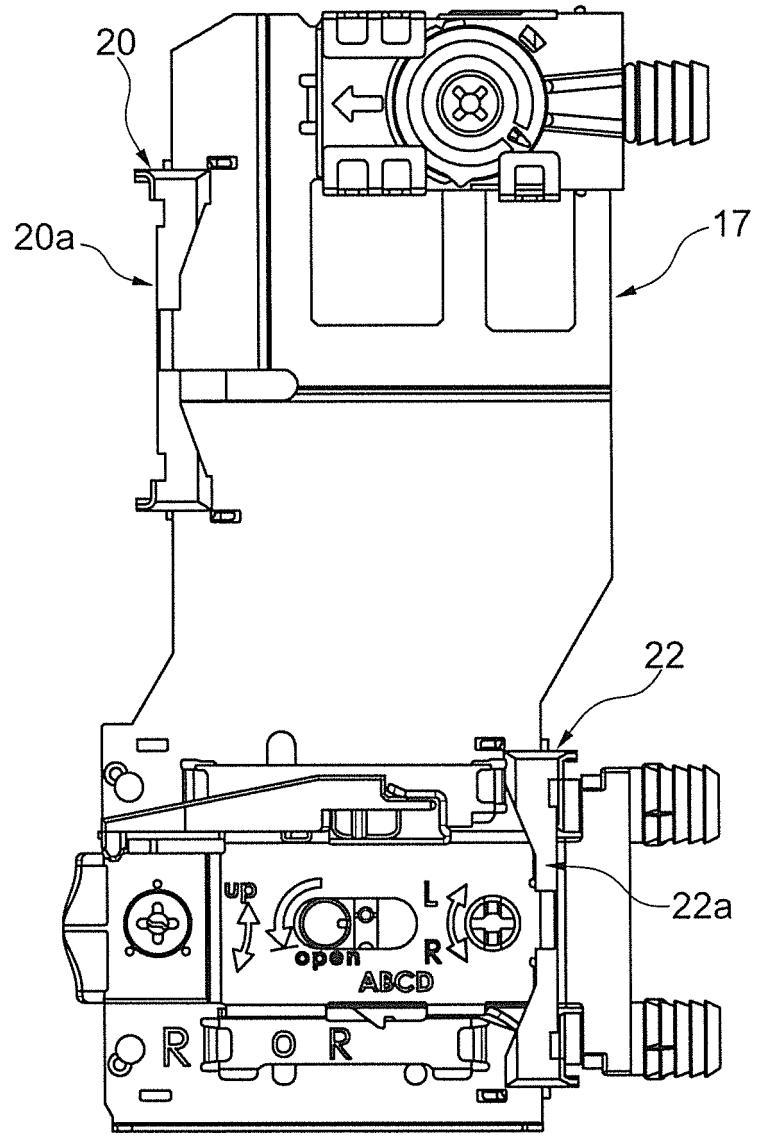


Fig. 4

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- AT 401853 B [0002]